

Melanie Weirich (Universität Jena)

Temporal and spectral aspects of sex-specific variability — **Do females speak faster than males?** —

Despite various studies describing longer segment durations and slower speaking rates in females than males, the stereotype of women speaking faster than men exists. To investigate the mismatch between empirical evidence and this widespread stereotype, listening experiments were conducted to test whether a relationship between perceived tempo and acoustic vowel space size might exist. If a speaker traverses a larger acoustic vowel space than another speaker within the same time then this speaker might be perceived as speaking faster. Since females exhibit on average a larger acoustic vowel space than males, the stereotype of faster speaking women might arise from this. In perception experiments listeners were asked to rate the perceived speech tempo of same-sex speaker pairs. The stimuli varied in vowel space sizes but were manipulated to have the same segment durations and f_0 contour.

Temporale und spektrale Aspekte geschlechtsspezifischer Variabilität – **Sprechen Frauen schneller als Männer?** –

Trotz verschiedener Studien, die zeigen, dass Frauen längere Segmentdauern und langsamere Sprechgeschwindigkeiten als Männer aufweisen, ist das Klischee der schnell sprechenden Frau weit verbreitet. Um das Missverhältnis zwischen Empirie und Stereotyp zu untersuchen, haben wir Perzeptionstests durchgeführt, die testen, ob es eine Verbindung zwischen dem wahrgenommenen Sprechtempo und der akustischen Vokalraumgröße gibt. Wenn ein Sprecher in der gleichen Zeit einen größeren Vokalraum durchwandert als ein anderer Sprecher, dann könnte dieser Sprecher als schneller sprechend wahrgenommen werden. Da Frauen im Durchschnitt einen größeren akustischen Vokalraum aufweisen als Männer, könnte dies das Klischee der schneller sprechenden Frau erklären. In Perzeptionstests wurden Hörer gebeten, das wahrgenommene Sprechtempo von gleichgeschlechtlichen Sprecherpaaren zu bewerten. Die Stimuli variierten in Vokalraumgröße, aber nicht in Segmentdauern oder f_0 -Kurve.